

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Rechtswissenschaften

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Rechtswissenschaften

Band 30

Florian Schmidt

Verbraucherschutz im Gesellschaftsrecht

Die Verbrauchereigenschaft von Gesellschaften
und Gesellschaftern unter besonderer
Berücksichtigung der GbR

Tectum Verlag

Florian Schmidt

Verbraucherschutz im Gesellschaftsrecht.
Die Verbrauchereigenschaft von Gesellschaften und Gesellschaftern
unter besonderer Berücksichtigung der GbR

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Rechtswissenschaften; Bd. 30

Zugl.: Universität Münster, Univ. Diss. 2008

D6

ISBN: 978-3-8288-2012-8

ISSN: 1861-7875

Umschlagabbildung: © FlashSG, iStockphoto.com

© Tectum Verlag Marburg, 2009

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gliederungsverzeichnis

Teil 1: Einführung	35
A. Einleitung	35
B. Gang der Untersuchung	37
Teil 2: Die Verbrauchereigenschaft der Gesellschaften	38
A. Der Anwendungsbereich des § 13 BGB	38
I. Mehrere natürliche Personen - eine Mehrheit	39
II. Zwischenergebnis	42
B. Gesellschaften als Verbraucher	43
I. Juristische Personen/ Quasi-juristische Personen	43
1. Stand der Diskussion	44
2. Eigene Auffassung	45
3. Der nichtrechtsfähige Verein	48
4. Ergebnis	50
II. Personengesellschaften	51
1. Handelsgesellschaften	51
2. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	55
a) Innengesellschaft	55
b) Außengesellschaft	57
c) Enges Begriffsverständnis	59
aa) Analoge Anwendung	61
bb) Planwidrige Regelungslücke	61
cc) Zwischenergebnis	63
d) Wertendes Begriffsverständnis	64
aa) Die Auswirkung des § 14 BGB auf § 13 BGB	64
bb) Direkte Anwendung	66
(1) Die natürliche Person	67
(2) Fazit	70
(3) Die Rechtsprechung des BGH	71
(a) Einleitung	71
(b) Das Urteil	72

(c) Übereinstimmung mit BGHZ 146, 341 – die Rechtsfähigkeit	73
(d) Der Schutzzweck	75
(4) Zwischenergebnis	78
(a) Subjekt des Verbraucherschutzes	79
(b) Gesellschafter-Unternehmer-Verhältnis	80
(c) Haftungsbeschränkung	83
(5) Zwischenergebnis	87
(6) Bereichsspezifikation	89
e) Ergebnis Teil 2	91

Teil 3: Rechtsdogmatische und teleologische Vereinbarkeit

A. Vereinbarkeit mit der deutschen Verbraucherpolitik und Schutzdiskussion	94
I. Die Entstehung und Systematik des § 13 BGB	94
II. Verbraucherpolitische Modelle und Leitbilder	97
1. Modell der liberalen Marktwirtschaft	98
2. Modell des aufgeklärten Verbrauchers	99
3. Schutzmodell	100
4. Zusammenfassung	101
III. Stellungnahme	102
IV. Übertragung der Erkenntnisse - Ergebnis	105
B. Das europäische Verbraucherrecht	107
I. Die Rechtsprechung des EuGH	107
1. Idealservice	107
2. Benincasa/Dentalkit	109
3. Shearson Lehmann Hutton	111
a) Verbraucherschutz bei Rechtsnachfolge	112
aa) Schuldübernahme	112
bb) Abtretung	113
cc) Vertragsübernahme	114
b) Zwischenergebnis	115
4. Océano Grupo	116
5. di Pinto	117
6. Ergebnis	118
II. Die Entwicklung des europäischen Verbraucherbegriffs	119

1. Einleitung	119
2. Geschichtliche Entwicklung.....	120
3. Richtlinien zum Verbraucherrecht	123
4. Der gemeinschaftsrechtliche Verbraucherbegriff	126
5. Zwischenergebnis.....	128
III. Der gemeinschaftsrechtliche Begriff der Gesellschaft -	
Art. 48 EGV	131
1. Interpretation der beispielhaften Aufzählung.....	132
2. Interpretation der differenzierten Aufzählung	133
3. Stellungnahme	134
IV. Ergebnis	134
C. Rechtsvergleichung und Konzepte zur Heranziehung	135
I. Minimalharmonisierung	137
II. Rechtsordnungen im Vergleich.....	138
1. England.....	138
2. Frankreich.....	140
3. Polen	141
4. Österreich	141
5. Zusammenfassung und Problemaufriss.....	142
III. Ergebnis	146
D. Die praktische Anwendung	146
I. Gesellschaftstypus	147
II. Anwendung in der Rechtspraxis	151
III. De lege ferenda - Gesetzgebungskonzept.....	153
E. Ergebnis Teil 3.....	156
Teil 4: Die Verbrauchereigenschaft der Gesellschafter - ein Vergleich	158
A. Der GmbH-Gesellschafter als Verbraucher	158
I. Stand der Diskussion	158
II. Stellungnahme.....	160
III. Ergebnis	162
B. Der GmbH-Geschäftsführer als Verbraucher.....	163
I. Pro Verbraucherschutz	163
II. Ablehnende Ansicht.....	164

III. Stellungnahme	167
C. Ergebnis	170
D. Der Personengesellschafter als Verbraucher.....	171
E. Übertragung der Erkenntnisse	174
F. Ergebnis Teil 4.....	175
Teil 5: Zusammenfassung der Ergebnisse	176